



Der Taxbaum

Taxus baccata

Synonyme:

Wilder Taxbaum. Bogenbaum. If. Ibe.
Ifen. Eibe. Eve. Eue. Eiben. Eyenbaum.
Deutscher Taxus. Nordischer Taxus.
Pomerischer Taxus. Italienischer Taxus.

Der Taxbaum. *Taxus baccata.*

Wilder Taxbaum. Bogenbaum. If. Ibe. Ifen. Eibe. Eve.
Eue. Eiben. Eyenbaum. Deutscher Taxus. Nordischer
Taxus. Pomerischer Taxus. Italienischer Taxus.

Es giebt nur eine Art dieses Geschlechts. Eibenbaum
oder Taxbaum, wächst auf sehr guten frischen Boden,
in manchen deutschen, besonders Preussischen Forsten, zu
einem sehr starken, doch nie hohen Baum, langweilig,
lig auf.

Der Eibenbaum bringt im April besondere männliche
und besondere weibliche Blüten, jede auf besonderem
Stämmen, aus den Achseln der Blätter, mehrentheils an
ihrer untern Fläche hervor.

Die reife Frucht, wird eine länglich runde, oben eine
kleine, hochrothe weiche Beere voll schleimigen weißen
Saftes. Sie wird zu Ende des Augustes reif, und ent-
hält einen schwarzen ovalen, mit der Spitze aus der Beere hervorstechenden
Saamenstein; welche 2
Jahre in der Erde liegt, ehe er im Schatten
keimet.

DER TAXBAUM.
Taxus baccata.

Wilder Taxbaum. Bogenbaum. If. Ibe. Ifen. Eibe. Eve.
Eue. Eiben. Eyenbaum. Deutscher Taxus. Nordischer
Taxus. Pomerischer Taxus. Italienischer Taxus.

Es giebt nur eine Art dieses Geschlechts. Eibenbaum
oder Taxbaum wächst auf sehr guten frischen Boden,
und in manchen deutschen, besonders Preussischen
Forsten, zu einem sehr starken, doch nie hohen Baum,
langweilig auf.

Der Eibenbaum bringt im April besondere männliche
und besondere weibliche Blüten, jede auf besonderem
Stämmen, aus den Achseln der Blätter, mehrentheils an
ihrer untern Fläche hervor. Die reife Frucht, wird eine
länglich runde, oben vertiefte, hochrothe weiche Beere
voll schleimigen weißen Saftes. Sie wird zu Ende des
Augustes reif, und enthält einen schwarzen ovalen, mit
der Spitze aus der Beere hervorstechenden Saamenstein;
welche 2 Jahre in der Erde liegt, ehe er im Schatten
keimet.

Die Blätter sind immergrün, sitzen auf sehr kurzen
Stielen wechselweise an den Zweigen. Sie sind
 $\frac{3}{4}$ Zoll lang $\frac{1}{8}$ breit, oben zugespitzt; auf der
Oberfläche dunkelgrün und glänzend; auf der
unteren aber gelblich und matt; die Spitze ist gelb.

Die Rinde des Stammes ist braun und uneben.

Das braune flammige Holz ist eines der Schönsten, und
wird wegen der Farbenmannichfaltigkeit und Härte
von den Künstlern und Drechslern sehr hochgeschätzt.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die männliche und weibliche Blüthe. V. Das junge
Pflänzchen. VI. Eine senk und wagrecht
durchschnittene Ast. VII. Die Thau- Saug- oder
Faserwurzel. VIII. Einen $\frac{1}{4}$ Cubiczoll aus dem
Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX.
Die Kohlen. X. Die Asche.

Die Blätter sind immergrün, sitzen auf sehr kurzen
Stielen wechselweise an den Zweigen. Sie sind $\frac{3}{4}$
Zoll lang, $\frac{1}{8}$ breit, oben zugespitzt; auf der
Oberfläche dunkelgrün und glänzend, auf der untern
aber gelblich und matt; die Spitze ist gelb. Die Rinde
der Stämme ist braun und uneben.

Das braune flammige Holz ist eines der Schönsten, und
wird wegen der Farbenmannichfaltigkeit und Härte
von den Künstlern und Drechslern sehr hochgeschätzt.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
männliche und weibliche Blüthe. V. Das junge
Pflänzchen. VI. Eine senk und wagrecht
durchschnittene Ast. VII. Die Thau- Saug- oder
Faserwurzel. VIII. Einen $\frac{1}{4}$ Cubiczoll aus dem
Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX.
Die Kohlen. X. Die Asche.

